

Anmeldung von Fahrzeugen

Damit niemand Schwierigkeiten bei der Anmeldung seines Fahrzeuges bekommt, folgende Vorgehensweise:

Grundsätzlich gilt: Niemals das Fahrzeug durch ein Autohaus oder Händler anmelden lassen. Sondern IMMER selber tun.

Das Fahrzeug ganz normal anmelden, auch wenn man dieses neue Pamphlet von Kfz.- Brief bekommt. Die Angabe der Kontonummer sollte fiktiv sein, nur die Bankleitzahl und Bank muß stimmen, da es Programme gibt die das prüfen.

Dieser Hinweis ergeht deshalb, da ich bereits mitgekommen habe das die sogenannten Finanzämter trotzdem abbuchen und sich die - vor allem Sparkassen - Banken weigern den abgebuchten Betrag wieder zurück zu buchen, obwohl sie das müssen. Sollte so etwas mal vorkommen, dann sofort das Konto kündigen.

Wenn die Anmeldung erfolgt ist, dann das folgende Schreiben, mit den entsprechenden Daten, beim Verlassen der Zulassungsstelle in den Briefkasten werfen.

Das Fahrzeug ist angemeldet und man gewinnt mindestens ein Jahr Zeit. Bei Nichtbegleichung der „Kfz.- Steuer“ ist kein Zugriff auf das Fahrzeug möglich (Gerichtsvollzieher oder ähnlich), da einem das Fahrzeug ja nicht gehört.

Straßenverkehrsamt XXXXXX
XY Strasse

12345 XXXXX

Datum:

Kfz – Kennzeichen: Steuererhebung

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Durchsicht meiner Fahrzeugpapiere musste ich feststellen, das mir vom xxxxxxxxxxxx Fahrzeugbrief und Fahrzeugschein ausgehändigt wurden, die bestätigen, **das ich nicht Eigentümer des Fahrzeuges bin**. Unter Punkt C 4c mit folgendem Schriftsatz:

Der Inhaber der Zulassungsbescheinigung wird nicht als Eigentümer des Fahrzeuges ausgewiesen.*

Sie wollen von mir sogenannte KFZ-Steuer für das Fahrzeug eines mir unbekanntem Eigentümers einfordern. Sie erheben Steuern für eine Sache die nicht in meinem Eigentum steht. **Die Eigentumsverhältnisse sind prinzipiell ungeklärt. Auch die Ihres „eigenen“ Fahrzeuges!**

Sie hätten wissen müssen, dass dies ein Betrug am Bürger darstellt und mit empfindlichen Strafen geahndet wird.

Darüber hinaus erpressen Sie jeden Fahrzeuganmelder völkerrechtswidrig mit der Herausgabe einer Bankverbindung zwecks Einfordern einer sogenannten Steuer von einer Person die ein Fahrzeug gar nicht in seinem Eigentum hat.

Der Fahrzeugbrief ist das ultimative Dokument über den Eigentumsnachweis. Nicht ein eventueller Kaufvertrag, den ich ständig mit mir rumschleppen müsste und den jeder nachmachen kann, somit der Kfz.- Brief reiner Schrott wäre. Der Kfz.- Brief war schon immer der Nachweis des Eigentums und er wird es immer sein. Ähnlich eines Grundbucheintrages, der in der erloschenen „OMF-BRdvD“ leider keine Bedeutung hat, gemäß gültiger BKO 47/50. Jetzt kommen ein paar Oberschwachmaten der EU daher und bestätigen dem deutschen Volk in offensichtlicher Weise auch noch, das ihnen eh nichts gehört. Noch besser geht's gar nicht und genau das haben wir zur Volksaufklärung gebraucht. Ist doch das Kfz.- Gewerbe der Motor der gesamten deutschen Wirtschaft und auf deren Wegnahme/Enteignung – ganz offensichtlich durch die Fake Gemeinde EU - das Empfindlichste, worauf auch bereits von außen Gehirnerbogene ganz empfindlich reagieren. Und das ist gut so. Nur weiter. Das dicke Ende kommt noch. So blöd ist das Volk nicht. Trotz Chemtrails, Harp, Impfen und Nahrungsmittelvergiftung etc.

Klären Sie die Eigentumsverhältnisse selber, in einem Bereich, auf den die erloschene „OMF-BRdvD“ keinen Zugriff hat, weil ihnen die deutschen Strassen, durch die Alliierten, nach wie vor beschlagnahmt sind. Und weil dieser schwachsinnige Satz im Kfz. - Brief drin steht, wo er nichts zu suchen hat.

Das alles ist nicht das Problem des deutschen Volkes, sondern euer Problem, weil ihr so einen schwachmatischen Kfz.- Brief herausgibt, wobei jeder deutsche Bürger hochgeht wie ein HB-

Männchen. Ich kündige daher die von Ihnen erpresste Angabe der Bankverbindung und verbiete Ihnen Gelder einzuziehen, von einer Sache die nicht in meinem Eigentum steht.

Ich stelle alle Zahlungen ein, da ich laut dem von Ihnen ausgehändigten Kfz.- Brief NICHT Eigentümer des Fahrzeugs bin oder sein kann.

Wenn Sie Forderungen haben, wenden Sie sich bitte an den Fahrzeugeigentümer und nicht an mich.

Für einen eventuellen Dialog, weisen Sie mir bitte die Eigentumsverhältnisse nach, da der Fahrzeug Brief **und das Fahrzeug** ebenfalls, mit diesem Zusatz, Schrott, Müll und wertlos ist.

Jede Uneinsicht oder belästigende Schriftverkehr ihrerseits, wird nicht nur an die Staatsanwaltschaft in Stuttgart weitergeleitet, sondern auch zur Anzeige an die Generalstaatsanwaltschaft in Moskau gebracht, da Ihnen scheinbar das geltende Kriegs.- und Besatzungsrecht unbekannt ist.

Hochachtungsvoll

*PS: Kraftfahrzeuge sind mit diesem Hinweis **UNVERKÄUFLICH**. (Hallo Autohäuser, Hallo Gebrauchtwagenhändler) Jeder bekommt damit sein Fahrzeug unweigerlich geschenkt. Und Banken können Fahrzeuge nicht finanzieren, eben weil es keine Eigentümer gibt. Der Kfz.- Brief stellt keine Sicherheit da. Genauso wenig kann geleast werden. Was soll man leasen oder „besteuern? Luft oder besser Hirngespinnste?

PPS: Dies alles ist bereits dem ADAC und dem AvD bekannt. Und der „Auto Bild“. Mal gespannt was die daraus machen. Die Verbreitung durchs Internet und von Mund zu Mund ist jedenfalls nicht zu stoppen. Und die Menschen werden euch die Bude einrennen, wenn sie erst einmal begreifen auf welche Art und Weise sie enteignet und verklavt werden sollen. Und ihr gehört dazu. **Dieser Satz gehört NICHT in den Kfz.- Brief.**

Die Eigentumsverhältnisse sind und bleiben FÜR EWIG, mit diesem Satz ungeklärt. Und damit für IMMER UND EWIG sämtliche Zugriffsrechte. Noch nicht einmal eventuelle „Diebe“ können zur Rechenschaft gezogen werden, weil diese Fahrzeuge eben NIEMANDEM gehören. Wem denn bitte? Mit Sicherheit auch nicht demjenigen, der im Kaufvertrag steht. Der Kfz.- Brief ist einen Eigentumsurkunde. Und damit ist derjenige zur Rechenschaft zu ziehen, der sich diese URKUNDENFÄLSCHUNG ausgedacht hat. So einfach ist das!